

Aufstand der Jugend

Berlin: Arno Morenz, Sammler und Lettrismus-Experte

Das auf französische Nachkriegskunst spezialisierte Koblenzer Museum Ludwig zeigt keine Lettristen, obwohl der Sammler Peter Ludwig nach einem Besuch bei Elke und Arno Morenz beeindruckt war. Als er sich aber daran erinnerte, dass ihm die Künstler Schmähbriefe geschrieben hatten, kühlte sein Interesse ab. Wie waren der Ex-Journalist und Unternehmer Arno Morenz und seine Frau, die Buchhändlerin Elke Morenz, darauf verfallen,

ausgerechnet vom Kunstmarkt ignorierte Werke zu sammeln? Von Bilderstürmern, die lange vor Fluxus und Konzeptkunst die Öffentlichkeit durch Aktionen, Performances, Texte, Musik und Filme schockiert hatten. Als das Ehepaar Anfang der 1970er von New York nach Paris zog, war der Lettrismus, eine 1945 von Isidore Isou begründete postdadaistische Bewegung, im Abklingen. Durch Elke Morenz' Freundschaft zu Maurice Lemaître

lernten sie jedoch weitere Mitstreiter kennen. Gekauft wurde direkt im Atelier, da nur wenige Galeristen die Unangepassten vertreten wollten.

Der Kunsthistoriker Thomas W. Gaehtgens bescheinigt der EAM Collection von Arno und Elke Morenz, die Bilder, Lithografien, Fotos, Multiples, und Dokumente umfasst, eine „Handschrift“. Neben Beispielen für „Anti-Establishment-Bilder“, Affichismus, Hypergraphie (unlesbare Schriftcollagen) und Erotologie (Wissenschaft vom immoralischen Eros) umfasst die Kollektion Kabinettstücke von Isou, Maurice Lemaître, François Dufréne, Raymond Hains, Gabriel Pomerand, Roland Sabatier, Alain Satié und Gil J Wolman sowie Hommagen an die Sammlerin.

Elke Morenz hat an die kunsthistorische Bedeutung des Lettrismus geglaubt. Nach den Worten von Werner Spies war dessen Rückgriff auf den Dadaismus „das Salz“ in der Informel-„Suppe“. Vor zehn Jahren prophezeite er, eine späte Entdeckung sei nicht auszuschließen. Ausstellungen in Barcelona und Paris gaben ihm Recht. Arno Morenz hat die Sammlung 2011, nach dem Tod seiner Frau, von Paris nach Berlin gebracht und sie inzwischen als einzige Lettrismus-Sammlung weltweit öffentlich zugänglich gemacht. Kommt die lang erwartete Retrospektive im Pariser Centre Pompidou, dürften auch deutsche Museumsdirektoren Isidore Isous „Aufstand der Jugend“ entdecken.

Anna Mohal